

Sie werden die Kinder vermissen

Monika Wolsing und Helga Ewering gehen als Erzieherinnen in den Ruhestand

Steinfurt. Das Ja kommt überzeugend und ohne zu zögern. Sie würden es wieder machen. „Ich kann mir nichts anderes vorstellen“, sagt Monika Wolsing – und Helga Ewering stimmt ihr zu. Mehr als 40 Jahre haben beide als Erzieherinnen in Kindertageseinrichtungen der katholischen Pfarrei St. Nikomedes gearbeitet. Zum 1. August gehen sie in den Ruhestand. Schweren Herzens.

„Ich wollte nie etwas anderes machen“, schaut Helga Ewering, die immer in der Einrichtung St. Willibrord war, zurück. Monika Wolsing war 32 Jahre im St.-Josef-Kindergarten, bevor sie in die Einrichtung St. Martin wechselte: „Das war für mich damals ein schwerer Schritt“, gibt sie unumwunden zu: „Aber auch am Sandweg hat mir die Arbeit mit den Kindern sehr viel Freude gemacht.“

Schauen die beiden „alten Hasen“ zurück, hat sich in den Kindertageseinrichtungen bis heute eine Menge verändert. „Ganz am Anfang haben die Mädchen und Jungen Tante zu uns gesagt“, erinnert sich Monika Wolsing mit einem Schmunzeln. Das lockere Du verbunden mit dem Vornamen findet sie heute passender.

Der Alltag in den Einrichtungen ist anstrengender geworden, sind sich beide einig. Was jedoch nicht an den Kindern liege: „Die vorgeschriebenen Dokumentationen, die Qualifizierungen und die Technik machen es gerade für uns Ältere schwerer.“

Dass viele Kinder bereits mit ein oder zwei Jahren in die Tagesstätten kommen und so mehr Fürsorge und Pflege brauchen, finden Helga Ewering und Monika Wolsing weniger belastend. Sie haben Spaß daran, die Fortschritte der Kleinen beim Laufenlernen zu beobachten – und sie dabei zu unterstützen.

Nicht wenige ehemalige Kindergartenkinder bringen inzwischen ihre eigenen Kinder in die Einrichtungen. „Das ist manchmal schon sehr lustig“, freuen sich die Erzieherinnen über solche Begegnungen.

Jeder Tag, das wissen beide nur zu gut, ist anders und nicht planbar: „Bei uns passiert immer Überraschendes.“ Genau das mögen beide an ihrem Beruf. „Wenn ich morgens ins Haus komme und die Kinder sehe, geht einem das Herz auf – und alles andere ist vergessen.“ Deshalb werden Helga Ewering und Monika Wolsing die Kinder auch vermissen, wenn Ende Juli Schluss für sie ist.

Für die kommenden Jahre haben sie sich einiges vorgenommen: Radtouren, mehr Zeit für die Enkel, einfach mal länger schlafen...

„Es ist einfach großartig, was ihr in den vergangenen mehr als vier Jahrzehnten geleistet habt“, bedankt sich Yvonne Radermacher-Bunte von der Verbundleitung der Pfarrei St. Nikomedes für das große Engagement und den Einsatz der beiden Erzieherinnen.



Bildunterschrift: Monika Wolsing – und Helga Ewering gehen nach mehr als 40 Jahren als Erzieherinnen in den Ruhestand.